Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 52 (1979)

Heft: [3]

Vorwort: Liebe Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Leser

In der letzten Nummer veröffentlichten wir einen Vortrag über die Erwartungen der Gesellschaft von unserer Schule, der sehr viel provokative Kritik an der Wirtschaft enthielt. Als Gegenstück finden Sie in der vorliegenden Ausgabe das Referat eines Vertreters der Wirtschaft zum selben Thema. Es behandelt das Problem der Erwartungen an die Schule aus der Sicht der Wirtschaft. Als Schulleiter hat mich vor allem eine der drei Forderungen berührt: die Schule soll ihre Schüler mehr führen, und zwar führen durch Ziele. Wir führen unsere Schülerinnen und Schüler mit Vorschriften. Wer sie verletzt, wird bestraft. Im Zentrum unserer Tätigkeit steht die Stoffvermittlung. Auf diese Schule reagieren die Schüler mit Interesselosigkeit, mit Verleider. Die Abschaffung des Notendrucks, die Verbesserung der Selektion und die Reduktion der Klassengrössen werden die Einstellung zur Schule nicht verändern. Es wäre zu bedenken, ob nicht eine klare Zielsetzung bei den Schülerinnen und Schülern eine Wandlung herbeiführen könnte.

Hansueli

«Das Eigenbild der Schule und die Erwartungen der Gesellschaft»: Die Sicht der Wirtschaft

Referat von Herrn Prof. Dr. M. Sieber, Mitglied der Konzernleitung Sandoz und Grossrat, gehalten vor der Schulsynode des Kantons Basel-Stadt am 6. Dez. 1978

Der Weg in die Isolation

Schon im Thema Ihrer Veranstaltung, «Das Eigenbild der Schule und die Erwartungen der Gesellschaft», klingt eine polarisierende Gegenüberstellung an. Schule und Gesellschaft werden nicht mehr als Einheit gesehen, ebensowenig wie der andere Reizbegriff, Wirtschaft und Gesellschaft. Wie kam es zu dieser Entwicklung? Darauf möchte ich mit ein paar plakativen Aussagen antworten unter dem 1. Stichwort: *Der Weg in die Isolation.*

Als am Ende des Mittelalters in der Eidgenossenschaft überall Stadtschulen entstanden, da geschah dies als bessere Vorbereitung für die spätere Tätigkeit in Gewerbe, Handel, Kirche oder Staat. Die Wirklichkeitsbezogenheit der Schule war unbestritten. Wirtschaft und Schule waren Teile des gleichen, überblickbaren Gemeinwesens. Das Verständnis für die Arbeitswelt war schon bei den Kindern auf